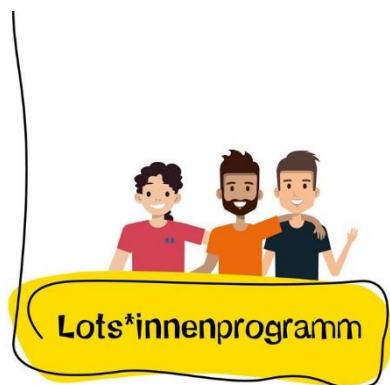


Louisa berichtet über ihr Engagement im Lots:innenprogramm



Fluchtraum Bremen e.V. war mir durch meine ehrenamtliche Arbeit bei der Flüchtlingsinitiative Bremen bereits vorher bekannt, doch richtig kennengelernt habe ich die unterschiedlichen Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten des Vereins erst durch die Mitarbeit im Projekt „Side by Side“ (jetzt: Lots:innenprogramm).

Unterstützung im Beratungscafé

In der Zeit habe ich im Beratungscafé Teilnehmende bei unterschiedlichen Anliegen unterstützt, wie zum Beispiel Briefe vom Jobcenter und der Agentur für Arbeit zu beantworten, aufenthaltsrechtliche Anliegen zu besprechen oder auch Hausaufgabenhilfe zu geben. Besonders gefallen hat mir die diversen Aufgabenbereiche.

Begegnungen im Beratungscafé

Wenn nicht so viele Besucher:innen im Beratungscafé vor Ort waren, hatten wir auch Zeit alle zusammen Tee zu trinken und abseits des Unterstützungsangebot uns zu unterhalten. So macht es mir Spaß, wenn ich Menschen im Beratungscafé immer wieder über den Weg laufe und man sich bereits kennt. Im Team des Beratungscafé haben wir uns immer gegenseitig unterstützt und hatten Spaß am Austausch und der Gestaltung der Beratungszeit.

Persönliche Begleitungen zu Terminen als Lotsin

Neben dem Beratungscafé habe ich als Lotsin Teilnehmer:innen des Projekts „Side by Side“ zu unterschiedlichen Terminen begleitet. Unter anderem zu Arztbesuchen oder auch psychotherapeutischen Terminen. Dabei habe ich vor allem die Teilnehmer:innen begleitet, um bei Sprachbarrieren zu unterstützen und die Anliegen der Ärzt:innen zu übersetzen. Das war auch nicht immer einfach, da medizinische Begriffe manchmal schwer zu übersetzen sind. Dennoch haben wir immer einen Weg gefunden uns zu verständigen.

Austausch mit anderen Lots:innen

Besonders wichtig bei dem Lots:innenprogramm fand ich die regelmäßigen Austauschtreffen mit den anderen Lots:innen. So hatten wir die Chance, uns einmal kennenzulernen, zu wissen, wer ebenfalls als Lots:in aktiv ist und konnten uns austauschen. Dabei haben wir erzählt, welche Begleitungen wir in letzter Zeit gemacht haben, hatten aber auch Zeit über Schwierigkeiten der Begleitungen zu sprechen und danach eine Limo zusammen zu trinken. Schwierig war es ebenfalls, einen Überblick zu erhalten, welche Begleitungen noch benötigt werden und welche bereits besetzt sind. Vielleicht wäre ein online Dokument eine Idee, auf das alle Lots:innen zugreifen können.

Ich werde mich weiter als Lotsin engagieren, da die Arbeit und der Austausch mit den Teilnehmenden und anderen Lots:innen vielfältig sind und Spaß machen. Ich sehe die direkten Beratungsangebote von *Fluchtraum Bremen* e.V. als wichtigen Anker für junge Geflüchtete sowie Ehrenamtliche an. Hierbei wird ein Ort zum Austausch, als Unterstützung und der sozialen Teilhabe geschaffen. Interessierten Menschen kann ich empfehlen, mal im Beratungscafé vorbeizuschauen, die Räumlichkeiten kennenzulernen und möglicherweise sich selbst als Lots:in zu engagieren.

Louisa T.

Bremen, 11.10.2021